

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

marschfertig. Ein paar Worte noch, eine Handvoll guter Rat-  
schläge und vielleicht sogar ein Abschiedswitz. Dann klettern die  
Abgelösten eifrig hinab in die Schlucht. . . .

Wie müde macht dieser endlos scheinende Marsch. Stunde  
auf Stunde verrinnt. Füße stapfen, Gerät klappert einförmig. Jetzt  
durch die Sohle einer Schlucht, jetzt steil bergan, jetzt mühsam von  
Trichter zu Trichter. Selbst das peinliche Gefühl der Beklemmung,  
das jeder beim Klettern durch frische, noch rauchende Trichter  
empfindet, treibt nicht zur Eile. Und auch die Hoffnung auf Ruhe  
zieht nicht mehr. Es wird bestenfalls vier Tage dauern in schlechten  
Quartieren. Und dann ist alles wieder das alte. Am liebsten sich  
hinsetzen hier und schlafen, schlafen. . . .

Und wieder eine Schlucht. Kohlschwarz wie ein gähnendes  
Loch. Kirchhoffstille darin. Das macht die Brust beklommen.  
Totenschlucht heißt sie. Langsam steigt die schwarze Kette gebeugter  
Gestalten hinab, als trete sie vom Rande allen Lärms und aller  
Erregung der Nacht in eine Gruft. So still ist es da unten, daß  
man glaubt, die Toten müßten aufstehen und den Lebenden ent-  
gegenkommen.

Die aber steigen zu ihnen hinunter.

In diesem Augenblick flammt es fernher vielfach auf und  
bricht in heulendem Schwung herein in die Schlucht, grelles Auf-  
spritzen, lodern des Dunkelrot und ohrzerreißenden Lärm um sich  
schleudern. Feuerüberfall. Die Schlucht ist jäh in den dröhnenden  
Tanzboden einer trunkenen Teufelschar verwandelt.

### Die Toten!

Aus den Löchern hebt sich im Flackerschein der Explosionen  
Gestalt auf Gestalt, bilden eine Kette, schreiten voran, langsam,  
gebeugt, abwechselnd immer getaucht in hellrotes Feuer und in  
finsterste Nacht, hin- und hergerissen zwischen Grabgruft und  
höllischem Tanzboden. Und keiner sieht rechts und links, keiner  
hemmt den Schritt, keiner beschleunigt ihn . . . keiner bricht zu-  
sammen im Wirbel des Feuers.

Geisterzug! Rückkehr der Toten zur Heimat! . . .